Dienstag, ben 29. Januar 1907.

22. Jahrgang.

#### Aus aller Welt.

Heber eine Softheaterfrifis in Dannheim wirb bon bort gefdrieben: Der Intendant unferes Softheaters, Dr. Sagenann, ber bom Genilleton ber "Rhein. Weftf. Big." hierher berufen wurde, bat fich in feiner Stellung von Anfang an nicht recht wohl gefühlt. Er flagte, bag ibm feine Selbständigkeit be-fenitten werde und bag au viele Faktoren mitregierten. Auf ber anberen Seite mar man mit bem "Theoretifer" Sagemann nicht gufrieben, ber allgu ibeale, fcmer gu verwirflichenbe Unfprude ftellte. Es wird aber vorläufig nicht nach einem Rachfolger Umidan gehalten, fonbern ber großbergogliche Dof foll, wie man fich ergablt, beabsichtigen, die Buhne als Softheater anfzugeben und jur Berpachtung ausguschreiben. Ueber Die Satiachlichfeit biefer Absicht ift bisber noch nichts Beftimmtes

Totenopfer bes Binters. Gin Privattelegramm aus Thorn melbet: Rach ben bisberigen Busammenstellungen find in Oftpreuffen neun, in Wefipreugen funf, in ber Proping Bofen acht, in Bommern bier Denichen erfroren. Die meiften Erfrorenen find Arbeiter, bie auf freiem Felbe oder auf ber Lanbftrage ber Rolle gum Opfer fielen. In Schlefien find nach einem Brivat-Telegramm aus Bresian breigebn Menichen ber Ralte erlegen

Gine rührende Liebesgeichichte wird aus einem englischen Dorf berichtet, bon welchem aus eine alte 72jahrige Grau jest nach Auftralien fahren will, um ihre "erfte Liebe" on beiraten, einen Mann, ben fie feit über 50 Jahren nicht mehr gefeben bat. Aus ber beabsichtigten Sochzeit murbe bamals nichts, bet junge Mann manberte nach Auftralien aus, und die Braut borte nichts wieder bon ihm. Gie beiratete breimal und wurde breimal Bitwe. Jeht endlich börte sie von dem seinerzeit ausge-wänderten Mann, der seldst sogar viermal geheiraret hat und auch viermal wieder Bitwer geworden ist. Die beiden traten bon neuem in brieflichen Berkehr und beschlossen, zu beiraten. Die alte Frau sährt mit dem nächsten Schiss nach Australien und gleich nach der Antunst der Braut soll die Hochzeit geseiert werben, nach halbhundertjahriger Trennung.

Hus der Umgegend.

es. Hambad, 27. 3an. In lepter Bemeinbebertre. tung figung waren unter Borfit bes Burgermeifters .9 Gemeindeverorbnete anwefenb. Die Tageboronung murbe mie folgt erledigt: 1. Befannigabe ber Bergebungeberhandlung betr. bie Berpachtung ber Gemeindesteinbrüche Diftrift Mublberg und Burg auf die Daner von fechs Jahren mit bem gleichzeitigen Untrage auf Genehmigung. Bochter blieben mit bem Bochtigebote von 700 bezw. 2500, gulammen 3200 A., die herren 25. Greb u. 29. Jedel aus Connenberg. Die Gemeindevertre-tung erteilt einstimmig ben Bujchlag 2. Der Berichonerungsberein bier fucht bei ber Bemeinde um bie unentgeltliche Abgabe eines Duantums Eichenhols (jog. Schäleichen) aus bem biebfeitigen Gemeindewald gur Inftandiehung bes Buhweges-im Diftrift "Dueden" und herstellung weiterer 5 Rubebanle, nach. Die Abtperschaft beschlieht, bem Gefuch ftattzugebon und bie unentgeltliche Abgabe bes Solges gu genehmigen. Bezüglich ber weiter nachgesuchten Erlaubnis jur Berftellung bezw. Unlage eines Sugweges über bie Gemeindewiefe "Saure Badhanswiese", ber namentlich Touristen, die nach bem Rellerstopf wollen, bienen foll, wird beschloffen, die Untage besfelben auf jebergeitigen Biberruf und unter besonderen Bedingungen gu ge-ftatten. 3. Die Bergebung ber Arbeiten und Lieferungen gur Unterhaltung ber Biginalwege für bas Rechnungsjahr 1907 bat em 16. b. M. ftattgefunden; Autrag auf Genehmigung berfelben. Die in bem Roftenanichlage bom 28. August 1906 borgefebenen Arbeiten werben mit Ausnahme einer Bofition genehmigt. 4. Desgleichen wird die unterm 15. Januar b. 3. ftattgefundene Dolgverfteigerung mit Ausnahme ber 4 Giden (Bertholaftamme), Die nochmals sum Ausgebot gelangen, genehmigt. 5. Borlage bes von ben Ingenieuren herren C. und G. Banfe gu Beplar

neu ausgearbeiteten Bafferleitungs-Erweiterungsprojetts für bie Gemeinde nebft Koftenanichlag jur Kenntnisnahme und Befcluffaffung, ob bas Brojett in feiner nunmehrigen Musführung geeignet ericheint, weitergereicht ju werben. Die Gemeinbe-bertretung nimmt von bem Projett Renntnis. Es foll nunmehr bas lettere weitergereicht werben. 6. Dem Antrage ber Ctabtgemeinde Biesbaben begm. Direttion ber ftabtifchen Bajfer- und Lichtwerfe, bes Maurermeifters Phil. Dit und Gaftwirts 2. Meifter bier wegen Berftellung eines Rebenanichluffes an ben hauptanichlug ber Burgermeifterei bie lettere belitt Lelephonanichluß an bas Ferniprechamt für Frantfurt und Umgegenb) wird ftattgegeben. Es baben jeboch bie Antragfteller einen im Berhaltnis gu ben bon ber Gemeinbe aufgumenbenben Mehrtoften stebenben Gelbbetrag ju leiften. — herr Areisobst-baulebrer Bidel mirb im Laufe biefer Boche in hiefiger Ge-meinbe einen Db ft bauf ur fus abhalten. Der Aurfus um-faßt außer Bortragen über ben Obstbau auch prattifche Bor-

\* Sochit, 26. Jan. Gin Ginbrecher bon benen, bie am borigen Conntag ben Einbruchsbiebftabl in Soffenbeim ausführten, tonnte heute morgen bier in ber Berfon bes etwa 18jahrigen Jabritarbeiters Baul Jung aus Coffenbeim berhaftet werben. Jung batte biefe Racht, nachbem er in Gefellschaft bes Blafius Trub, ber an bem Einbruch beteiligt war, bie Schweiber'iche Baubude erbrochen batte, mit Trub in einem Strobbaufen genachtigt, wo er beute frit festgenommen murbe.



Straffammer. Sigung vom 26. Januar. Intellettuelle Urfundenfalfchung und Bannbruch.

Der Raufmann Leopold Stern aus Lody, ein ruffifcher Staatsburger, ift vielfach, u. g. auch mebriach mit Buchthaus, berbeftraft. Er batte, als er am 90. Oftober vor. 3. wieber einmal ins hiefige Juftiggefängnis eingeliefert wurde, alles Intereffe baran, als ein anderer ju ericheinen als er wirtlich mar, gumal er einige Beit porber aus bem beutichen Reiche ausgewiejen, aber unbefugt gurudgefebrt mar; und ba foll er, weil er gufällig einmal dahinter getommen, daß ein im Jahre 1879 geborener Mann feines Ramens bei ben Beborben weniger ichlecht angeschrieben war als er selbst und bessen Geburtsdatum als bas Seinige angegeben haben. Er felbft ftellt bas in Abrede. Die Untlage wirft ihm Bannbruch und intellettuelle Urfundenfälschung vor. Rur wegen bes ersteren Delittes aber ergeht beute Urteil wider ibn auf 3 Wochen Saft.

Auf bunflem Bjabe. Die Broftitnierte Ratharine Damm bon bier verftanb es am ipaten Abend bes 16. August b. 3. in ber "Conne" einen Bimmermeister an fich gu loden und foll ibm, wahrend fie mit ibm charmierte, aus bem Bortemonnaie einen Gelbbetrag bon 19,50 A gestohlen haben. Sie ift als Diebin wieberholt rud-fällig. Bum Teil wenigstens gesteht fie ben Diebstahl ein und wird bieferwegen fowie wegen Nebertretung ber fittenpolizeilichen Borichriften zu einschliehlich einer anderen noch nicht verbugten Strafe gu 1 3ahr 8 Monaten Wefangnis fowie 4 Bochen Saft berurteilt.

Gur bie Unsftener.

Die Raberin Lina Derborn von bier mar im lehten Berbit berlobt und wollte beiraten. Mit ihrer Aussteuer jeboch foll es in biefer Beit noch recht ichlecht bestellt gewesen fein und um fich bie ihr fehlenben Mittel gu beichaffen, ftabl fie einer Beingengbeichliegerin bas Spartaffenbuch refp. erhob ben Betrag, ber auf biefem ftanbe und quittierte mit ber Unterichrift ber Sparerin Begen Diebftahls und ichwerer Urfundenfalichung gur Berantwortung gezogen, ergeht bente Urteil wiber fie auf 5 Monate Gefangnis.

#### Sprediaal.

Bur biefe Rubrif übernimmt bie Rebattion bem Bublifum gegen über feine Berantmortung.

Bertzuloachöftener.

In naften Tagen baben bie Stabtberorbneten über bie projettierte Bertjumachoftener befinitib gu enticheiben. Die Unnahme ber Borlage in ihrer jegigen Beftalt murbe, worauf ich als Mieter besonders hinweisen möchte, wohl den letten Unbem mas mir aus Sausbefigerfreifen befannt geworben ift, geben. Man jagt nämlich und bas nicht gang mit Unrecht, bie bebeutenbe Steigerung ber Baulaften (Bobne, Material etc.) und die in ben letten Jahren hober geworbenen Steuern und fonftigen Abgaben batten icon bas Baubandwerf und ben Sausbesit wenig rentabel gemacht; trete nun noch eine Wertzuwachs. fieuer in bem geplanten Umfange, alfo felbft fur Gebaube, bie schon gebn, fünfgehn, ja swanzig Jahre in ben Sanben ihres jepigen Gigentimers feien, für ben Fall eines Besitwechsels bingu, so würbe ein so großer Teil ber Sausbesiper in Mit-leibenschaft gezogen, daß eine allseitige Erhöhung ber Mietpreise nunmehr mit Recht ins Auge gefaßt werben muffe. Un bem Erfolg eines folden Borgebens wird nicht gezweifelt. Fraglos ift es, bag eine Bertgumachsfteuer, bie einen größeren Teil ber jegigen Sausbefiger berühren murbe, zweischneibig wirten muste. Durch Erbohung ber Wohnungsmieten murbe man fich seitens ber Eigentumer bei ber jetigen gunftigen Gelegenheit für alle Fälle ichablos zu halten suchen. Alle Mieter muffen alfo wunichen, bag, wenn es nun einmal eine Wertsuwachssteuer geben foll, diefelbe nicht gu foch bemeffen und namentlich nicht auf Gebanbe, die ichon langer als ein Jahrzehnt in ben Santen ihres Befigers find, ausgedehnt werbe. Anderenfalls murben, abnlich wie mit ben Gleifchpreifen, fible Folgen eintreten. Dan überspanne ben Bogen nicht!

Ediwächliche in ber Gutwidiung ober beim Bernen puradbleibend. Rinber, fomie blut- erme, fich mattfühlende und nerwofe überarbeitete, leicht erregbare frübgeitig ericopite Erwachiene gebrauchen aus Aröftigungomittel mit großem Griola Dr. Commel's Daematogen.

Der Auperir erwacht, bie geiftigen und forperlichen Rrafte werben raf b gehoben, bad Gefamt-Rerbeninftem

Mu verlange jedoch anebrudlich bas echte "Dr. Sommel's" Seematogen und loffe fich beine ber vielen Rachabmnusen aufreben



Sicher u. schmerzlos pihnerangenmittet. 31. 60 %. Rur echt aus ber Aronen-Morthefe Berlin, Friedrichftrafe Depot in ben meiften Spotbefen und Drogerten.

Conrad H. Schiffer, Hofphotograph, Taunussir. 24, Atelier für künstlerische Porträts u. Vergrößserungen. 899

# holzkohlen

per Bfund 7 Big. empfichit

Koblen-Konjum Anton Jamin. Gernibr. 3542. Rarlitr. 9.

Hals- u. Aermelbündchen für Trikot-

Thiltotetoffo am Stuck zum Aus Trikotstolle bessern von Trikotwasche in vielen Qualitäten zu billigsten Preisen vorestig bei

L. Schwenck, Milhasse 11-13.

Strompfwaren und Trikotagen.

# Masken-Leih-Anstalt.

Empfehle Tamen. u. Derren-Madten-Roftume, fowie Domino in feber Preidlage, ju verleiben und gu verlaufen. Achtemat off

Frau Uhlmann. Ellenbogengaffe 10.

### Masken-Verleihanstalt.

Elegante ichm. Tominos mit ichifen haten, fowie frangofifche Sanrafic-Roftime ju verleiben. 7818 Johanna Kipp, Modes, Langgaffe 19, 2.

ven Jakob Fuhr Nachf. (Pauline Haupitzer) befinbet fic

Bärenftraße Mr. 2. Sch. Brademanns Masken-Garderobe



gang ober geteilt, auch einzelne Roftume Bu verfaufen und gu verleihen. Grabenftrage 211. Telephon 2969.

Alfademische Zuschneide-Schule von Frt J. Stein. Wiesbaden, Luisendung is, 2. Et. Erste, alliebe u. pveism. Facht bule am Plage und fament. Damens und Kimbergard. Berliner, Weener, Engl. und Panier Schnitze. Berder laft. Netbode. Borgugt, praft Unierr. Erfahrbi. Ausbuldung i. Schweiderinnen u. Direttr. Schul. Aufn. tägt. Coft. in. pagefiften, und eingerichen. Taillenmuft. inel. Futter-kape. Mt. 1.35.
Rodicken. Vonkander. Latt.

Busten-Verkauf: Badb, icon von IR. 3,- au, Stofft. Den Dr. 6,50 an, mit Grander von DR. 11. - an.

# Versteigerung

3m Anitrag bes gerichtlich beftellten Rachlaspflegers verfteigere ich bie ju bem Rachlaft bes verftorbenen Canbgerichtsprafibenten a. D. Geren Cramer gehörenbe Movilien zc.

heute Dienstag, den 29. 3an. cr., vorm. 91/2 Uhr und nadm. 21/, Uhr

anfangenb, in dem Saufe

#### Karlstraße 35, 1. Etage, öffentlich me fibletenb freiwillig gegen gleich bare Babiung.

Bum Musgebot fommen :

2 fompl. nußb, frangofilde Betten m. h haupt. 1 nußb. 2tur, Rleiderichrant, 1 bito Itur. Afriberfchrant. 2 Bofchfommoben u. 2 Rachttiche mit Marmor, 1 nußb Rommobe, 1 nußb. Bertifte. 1 nußb. Diplomatenichreibtisch, 4 Schreibtischiefel. 2 unfb. Bicherreate, 1 Salomarmurur (1 Cola, 4 Seffel, 1 Schlafbiman, Bücherreale, I Sajongarneine (1 Soia, 4 Seffel, 1 Schlafdiman, 1 Siegel mit Koniole, 1 achted. Tild mit Dede, 1 Alten-schränken, 1 nuffe, Ausziehrisch, Grageren, Banerntisch, Retenständen, verich, Tilde u. Stable, Spiegel, Delremälde u. Stablstich, Bütte mit Saule, versch. Rippfachen Brief- und Schreibmappen, Album, Tepvicke, Bortieren, Borhan e. 1 arofte Barrie Bucher, I goldene Henricken, 1 arofte Parrie Bucher, I goldene Henricken, füb. Tertoffel, I Brillen, 1 Opernstad. 1 Felbliecher, Weitzeug, als: Trichtücher Serventen, Handrücher, Frettierticher, Bert- und Kissen study. Bertacher, Taschentücher, Gemben, Unterholen und Jacken, Strümpse, Gerrenlieder, als: fanvi. Anglige, einzelne Hofen in, Rode lie erzieber, Hüre, Schube e., 1 Uniform mit Degen, 1 Partie Gas, Forzellon, Küchen- u. Kochgeräte, 1 Küchenschant und 2 Tische, Stebiester, Treppenftubl, Tischlampen, sowie viele hier nicht genannte Gegenftände.

### Adam Bender,

Unftionator u. Tagator. Geidaftelofal: 2 Bleichstrasse 2, Telephon 1847.

Großer Schuhverfauf! 8808 Gut! Rur Rengaffe 22, 1 Stiege boch.

### Samstag, den 2. Februar, abende 9 Uhr, jum Beiten der Benfione u. Sterbefaffe für dentiche Chormit-

glieber (Potal-Berband Biesbaden, Rgl. Theater) :

verbunden mit

Gejangs. Bortragen, tom. Bortragen, Tombola, unter gütiger Mitwirfung ber Agl. Operniangerinnen Brl. Luife Müller, Frl. Anni Sans, ber Rönigl. Opernianger Serrn Balbemar Sente, Rarl Braun, fowie des Rgl. Schaufpielers Berrn Dar Undriano.

herrntarien 3 Mt., - Damentarten 2 Mt.

Borvertauf in der hofmufifalienhandlung S. Bolf, Schellenberg, Burgftr. u. Rirchgaffe, M. Ernft, Reroftr., jowie an der Raffe der Balgalla.



98r. 24.

Tiensing, ben 29. Januar 1907.

22. Jahrgang.

### Berzlos.

Bortiebung.

Von S. Ch. von Sell.

Machbrud berboien.

"Warum mußteft bu gleich wieder los bonnern? Konnteft bu bie Enticheibung einer fo wichtigen Ungelegenheit nicht einige Tage in Erwägung gieben?'

"Du haft wieder Recht und boch lann ich nicht anbers fagen, als bag es mir lieb ware, meinen alten Ramen und meine Tochter nicht bor ber Deffentlichfeit ju feben."

Mlwine gudte bie Achieln.

Ulritens Antwort war: Sie bante für Dewalds Brief. Rachfte Boche reife fie nach Italien. Kitth folle unverzuglich au ibr tommen, um ibr bei ben Reiseborbereitungen behilflich au fein und fie au begleiten.

Am Spätnachmittag eines schönen Ottobertages schritt ein junger Mann in "Offizierszivil", ein Stödchen in ber Hand schwindend, über ben Hof auf das Herrenhaus zu.
"Es ist niemand zu Haus, herr Leutnant," ward ihm ber Wiescheid an der Türe. "Der Herr ist zum Termin in der Stelcheid an der Türe. "Der Herr ist zum Termin in der Stadt und die gnäbige Frau ist mit ben Kindern spazieren."
"Und das gnäbige Fraulein?" fragte Willibald Reichmann und sein Blid streiste einen zugeschnalten Reiseloffer, ber in einer Gede des Sanstlures tand

ber in einer Ede bes Sausflures ftanb.

"Gna Fraulein wird wohl oben fein," antwortete bie Die-nerin. "Soll ich melben?"

"Franlein Kitty ift vor einer halben Stunde fortgegangen," berichtete ein zweites Madchen, bas mit einem Korb Bafde: iber ben Borplat ging. "Ich glaube nach bem Kirchhof. Sie idnitt im Garten ein paar Blumen ab."

Bollen Gie bestellen, bag ich bier war?" fagte ber Leut-nant. "Ich ichlenbere noch einmal burche Dorf. Bielleicht, bag

id) einer bon ben Damen begegne."
"Bollen ber herr Leutnant nicht burch ben Garten geben?" fragte bas zweite Dabden und öffnete eine Glasture am unteren Ende bes Raumes, burch welche herbitlich gefarbte Blumen bereinblidten.

Das ließ sich ber junge Offizier nicht zweimal sagen. Die Dienerin Gloß die Tür hinter ihm und wandte sich sachend zu ihrer Gefährtin: "Da trifft er doch Fräulein Kitth eher, und um die ist's ihm doch zu tun."

Lange genug lauft er ihr nach," fpottete bas anbere

"Für bas arme Ding war's ein Blud, wenn fie einen

netten Mann befame." "Bab, ich muniche bem hubichen Jungen eine anbere Frau, als bies faltherzige Mabchen."

Willibalb ging burch ben etwas verwilberten Garten. Das abgefallene Laub war nicht gufammengefegt. Untraut wuchs auf Wegen und Beeten. Einige Rosen- und Georginensträucher schwankten losgeriffen neben ben Halt bietenden Stöden; das hatte der Sturm der leiten Racht getan. Der Wanderer achtete nicht darauf. Er lächelte und summte leise vor sich hin:
"Borwärts mit frischem Mut,

"Lieb' ift mein Banier!"

Das vergebende Leben in ber Ratur ftimmte ibn nicht trourig. Auf ben Winter folgte ja ber Frühling, neues frob. tiches Werben und Bluben. Um Ende bes Gartens ichlug er ben Richtmeg über bie

Wiesen ein, bann hinter bem Pfarrgarten berum und er stand am Seitenpförtchen des Friedhofs. Dort trat er nicht hinein. Dort, wo bas eiserne Gitter ben Rubeplat ber Gutsberricaft einfriedigte, sah er ein helles Kleid durch die Busche schimmern. Kitth war noch bort, sie konnte ihm also nicht entschlüpfen. Längs ber Sede waren Balten geschichtet, mit benen die morfchen Bohlen ber Ture erneuert werden sollten. Auf diese lette fich Reichmann und wartete.

Es bauerte nicht lange, so trat Kitty aus ber Kforte. Gin breitrandiger Jederhut beschattete ihr Gesicht, bas einen tief-ernsten Ausbruck trug. Sie blickte erst auf, als Willibalb sie grüßte. Mit freundlichem Lächeln, ohne jede Verwirrung hielt fie ihm bie Sand bin.

"Wo tommft bu ber?"

3ch fand Guer ganges Reft feer. Aber ein Chat berriet mir, wohin Fraulein Rachtigall geflogen fei, und ich folgte errötend ihren Spuren und ba bin ich."
"Mutter senbet ihre Gruge. Sie hat fehr bedauert, gestern

beinen Abichiedsbesuch au verfehlen. Ich aber mußte boch meinen Dant für bas mir binterlassene Batet abstatten, ebe bu reisest."
"Run, ich muß boch meine Schuld — mein Bielliebchen

aahlen, bevor ich auf wer weiß wie lange fortgebe." "Du hoft es wieber in beiner besonderen Art getan, Ritty." Er gog eine Zigarrentasche von rotem Leber hervor, von jener Karbe, die man Generalstabsrot nennt. "Wo in aller Welt bast du das Ding aufgetrieben? Ich sah nie etwas Aehnliches. Ich nehm's als glüdverheißendes Omen, aber auch als Sporn." Sie löchelte. "Dessen bedarst du kaum. Du bist ehrgeizig

Und wenn ich's bin, fo boch nicht für mich allein. Wem fo liebe Sand ben Siegespreis geigt

"Nun wird er poetisch," spottete Ritty. In Willibalbs hübichem, noch sehr jugendlichem Gesicht stieg bie Rote auf. "Du lachst immer, wenn ich einmal ernstlich rebe. Aber bu sollst nicht lachen! Ich habe noch alles erreicht, was ich wollte. Das Kriegsafabemieexamen bestand ich glangenb. Mein eigener Bater hatte mir's nicht gugetraut, bag ich to ausbauernb arbeiten wurbe."

mehr Ihr erstrebt, besto mehr preist man Euch."

"Bieber einmal pessimistische Anwandlungen? Na, warte, die werden wir dir in Berlin schon austreiben."

"Du wirst mich schwerlich in Berlin zu sehen besommen."

"Dho, ich somme dir doch in acht Tagen nach. Und obwohl ich entsehlich sleifig sein will biesen Winter — denn ich wohl ich entsehlich sleifig sein will diesen Winter — denn ich

muß ja nun in die "große Bude", sonst fann ich mich mit ber Sasche ba nirgends seben laffen - so werbe ich boch bie und ba Beit gu einem Tangden mir bir ernbrigen."

"Aber wenn bu nach Berlin tommft, find wir schon jenseits bes Gottharbis."

"Bie, bu reift wohl mit beiner Tante nach Italien?"
"Ja."
"Auf wie lange?"

"Das weiß ich nicht. Doch hatte Großtante seit langem bie Abficht, einen Winter in Rom jugubringen."

"Aber bas ist ja schändlich! Wo ich mich so barauf gefreut habe, dich in Berlin zu haben!" "Troste dich mit ber Arbeit für die breiten Streifen. Wir

hatten und boch nicht viel gesehen. "Run freilich! Schon im vorigen Winter mußte ber arme Leutnant Reichmann von ferne fteben und froh fein, wenn er mal einen Tang ober einige Borte von bem gefeierten Fraulein

"Run, Willi, ich bente, bu batteft feinen Grund, bich über mich zu beflagen."

"Richt über bich, aber über bie Berbaltniffe."

Gegen bie webren wir uns vergeblich," feufste Ritty, mehr

en fich, als an ihn benfend.

In feinen blauen Augen flammte es auf. "Rein! Dem Mutigen gehört die Welt. Du selbst bast mir ein verheißungs-volles Zeichen gegeben und darauf baue ich." Und er brüdte die Ileine Tasche an die Brust. "Wohl ist mir's oft hart angesom-men, daß ich so unbedeutend zur Seite stand, wenn bessere Manner bich umbrangten. Wohl wurmte es mich, wenn Grafen und Barone bich umwarben, und ich ber Bürgerliche, batte bir nichts zu bieten. Und bennoch borchten jene boch auf, wenn bit mich grußtest mit bem tranlicen "Du" ber Rinberjahre, Ebrgeigig war ich um beinetwillen! Richt fo gang unwert mochte ich auch in ben Augen anderer ericheinen, wenn ich fomme, mir aus beiner Sand ben bochften Breis meines Lebens zu erbitten." Ritty war bleich geworben. "Billi!"

Er haschte nach ihrer Sand. "Ich habe dich erschreckt mit meinen raschen Worten! Es rif mich bin. Ich hatte mir ge-lebt, dir nicht von Liebe zu sprechen, so lang ich nicht um dich werben tonne. Aber als bu mir wieber von langer Trennung Iprachst, als ich beine lieben Augen so traurig bliden sab Mitty, bu weiß nicht, wie fcwer es ift, bas Mabchen, bas meinem Bergen von Rindheit an lieb war, icheiden gu feben und fein Recht gu baben gu ber Bitte: Bleib mir gut!"

Gie ließ ibm bie Sand, aber bie buntlen Augen ichauten gur Geite, wo bas herbftlich gelbe Licht ber icheibenben Sonne gwische, wo das herbstittig gelot Litzt det spekeentelt Sonnt gelot gich in gelot beit beit beit beit ersehnt aus ben engen Schranken ber Heimat, die ihr nichts wahr, da sie bei Tante Ulrife frohe Stunden verlebt hatte.

Es gefiel bem ftolgen Mabden nicht, wie ein Gigentum ber alten Dame bier und borthin beorbert ju werben. Und oft hatte fie gebacht, bag eine Seimat bas beste für fie fein wurde. Tropbem batte fie im vorigen Binter zwei Antrage gurudgewiesen, benn sie hatte ber Tante beistimmen mussen, baß die Wünsche ber beiben Herren wohl hauptsächlich auf die reiche Mitgift zielten, die sie bon Seiten bes alten Franlein von Ibingen erhofften. Sollte auch er, ber ehrgeizige junge Mann an ihrer Geite -?

Willibald neigte fich naber gu ihr und war im Begriff, ben Urm um fie gu legen, als fie ihre großen Augen voll und forschend auf ihn richtete. Unwillfürlich bielt er inne. Aber er ließ ihre Sanb nicht los und begegnete bem Blid offen und chrlich. Je langer fie ihn anfah, um fo milber ward ihr Hus-brud: ein Lacheln - ein feltfam ernftes und boch gludliches

Lächeln — umspielte ihre Lippen. "Rein," sagte fie, unwillfürlich taut als Antwort auf ihre

eigenen Bebanten, "bu bift reblich und treu."

"Ritty!" jauchste er auf, "für biefes Wort fegne bich Gott!" Und er umichlang fie und feine Lippen preften fich in feelischer Luft an bie ihren.

Gie ftrebte loszutommen, aber er bielt fie mit ftartem Urm und neigte, ihrer Bemühungen lachend, fich jum zweitenmale bem

rofigen Diunbe gu.

Da - ein verraterifches Rrachen im Gebuich. Beibe erfchraten und fuhren auseinanber. Unficher fpahten ihre Blide

Heber ben Brettergann bes Pfarrgartens bingen rote Beinranten nieber. Ein Apfelbaum ftredte bie mit golbenen Früchten belabenen Mefte über ben Weg. Auf ber anderen Geite glangten Sagebutten an ber unbichten Rirchhofsede; burch bas offenstebenbe Bfortchen erblidte man bie meift wenig gepflegten Grabbügel mit Holgfreugen und Tafeln, babinter hoben fich buntle Tannen um ben altersgrauen Turm ber Rirche. Rechts bog ber Bfab um bie Ede, lings verlor er fich im Biefengrun. Aber weit und breit war tein Lebenswesen zu erfbaben. Rur

Dann wiederum das unbeimliche Knaden und ein leises Rascheln bürrer Blätter und — ein weißes Bidlein, bas sich auf den Kirchhof verirrt hatte, stedte den Kopf durch ein Loch in ber Sede und blidte verwundert auf die zwei Menschen-tinder, die fich so verlegen gegenüberstanden. Bon ber Komit ber Situation erfaßt, brachen beibe in helles Lachen aus. Ritty faßte fich querft wieber und bemubte fich, ibr Geficht

in gurnende Falten gu legen. Willibalb aber schwentte ben hut gegen bas Bidlein und rief voll Uebermut: "Sie find noch febr jung, Berehrtefte, und unbekannt mit der Welt, sonst wären fie nicht so ungart ge-wesen! Doch weil wir auf Ihre Berschwiegenheit rechnen gu tonnen glauben

"Lag bie Torheit, Willi!" unterbrach ihn bie junge Dame

und eilte den Pfad zur Wiese hinab. Er war sogleich an ibrer Seite. "Jürnst bu mir, Kitty?" "Ja," versehte sie berb und ohne ihn anzusehen. "Wer gab dir ein Recht —"

"Auf offener Straße Straßenraub zu üben?" vollendete er

lich. "Deine füßen Augen!" "Das ift nicht wahr!" Er wollte abermals ben Arm um sie legen, aber sie wies ihn heftig zurüd.

"Der wohlberbiente Schred icheint bich wenig gewißigt gu

haben. Haft bu fein Gefühl bafür, wie — wie —"
"Bie schwer ich mich vergangen habe? Bielleicht nicht! Berbotene Frucht schmedt gar zu suß! Um ben Breis lub' ich schwerers auf mich. Blibe mich nicht so an mit beinen schwarzen Lichtern! Borbin blidten fie gang anbers, gang in Ueberein-ftimmung mit ben holben Lippen, bie jene lieben Worte geprocen. Sier meinen Talisman in ber Sand und biefe felige Erinnerung im Bergen, fürcht' ich nichts mehr auf ber Belt! Auch nicht beinen Born."

Mit ftrahlenbem Lächeln ftand er por ihr. Er ichien gewachsen zu sein, seit er vorhin bier entlang gegangen. Sieges-gewiffe, mannliche Entschloffenheit lag auf ben bubichen, noch fast fnabenhaften Bugen.

Ritty aber icaute ibn nicht an. Schnellen Schrittes ging

fie weiter.

"Bas war's benn, bas bich vorhin so milb bliden und reben ließ?" führte er leibenschaftlich fort und brängte sich näber zu ihr heran.

"Ich dachte baran, wie lieb und gut bu bich mir bewiesen in jener schwerften Beit meines Lebens, ba bie Unberen bie

Bergloje mieben und icalten," erwiberte fie ehrlich. "Siebit bu? - Ich felber tann mich nicht mehr befinnen, wann bu mir fo lieb geworben. Es war immer fo. Es ift fo mit und groß geworben."
"Mit und?" fragte Ritth in zweifelnbem Ton.

"Ja, Kitth. Da hilft nun fein Leugnen. Auch bu bift mir gut, wie ich bir."

Die Herzlose — jemanbem gut?" Es war ein schneibenbes

Auflachen.

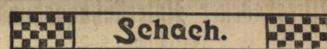
"An bas Marchen hab ich nie geglaubt und jest . v . Gi, ba follt nur einer tommen und bas behaupten! Ich weiß es beffer.

"Birtlich?" fragte fie mit funtelnben Augen. "Ich fürchte, bu weißt es nicht. Mus anderem Stoffe bin ich, als die anderen. 36 bin nicht fanft und felbstverleugnenb, nicht fromm und ergeben, wie Frauen fein follen. Scharf und falt ift mein

Denken und ich haffe jeglichen 3wang.
"Die Liebe wird bich bezwingen!"
"Die Liebe —!"
Sie blieb fteben und wieber schweiften bie buntlen Angen über ben Biefenrand bin, wo bie Beiben ftanben, in weite,

unergrunbliche Gernen.

Bar bas Liebe, fo grübelte fie, was fie für ihren einstigen Spilgefährten empfanb? Sie hatte ibn gern, fo gern, wie fie wenig Menichen hatte, ihren Bruber Being vielleicht ausgenommen. Aber ber war auch Gelig Freund gewesen, und fie emp-fand eine Art mutterliche Bartlichfeit fur ibn, wie einft fur jenen. Ritty hatte erwartet, daß die Liebe anders fein wurde. Bie ber mächtige Lichtftrom einer Conne, alles mit ftrablenber Wie der machtige Lichtstrom einer Sonne, alles mit strablender Helle übergießend und erwärmend, mit ungeahntem, frohem Leben füllend. Aber vermutlich war ein kaltherziges Geschöpf wie sie, solcher Glut gar nicht fähig. Sie mußte sich schon mit einer kleinen freundlichen Flamme begnügen. Und als solche hatte Willbald Meichmanns Freundschaft seit Jahr und Lag in ihr liebearmes Leben hineingesenchtet. Ein Herz, das erreblicher mit ihr meinte, würde sich schwerlich sinden in der weiten Welt. Sie kannte diese genugsam mit ihren schweichlerischen Lügengesichtern. Hatte sie bas Recht, ein solches Herzschen:" aurüdzuftogen ?" . Cortfebung folgt.



Bearbeitet von G. Schallopp. Partie Nr. 9.

Turnierpartie, gefpielt zu Oftende am 23. Juni 1906. Beiß: Rarl Schlechter (Wien). Schwarz: Amos Burn (Liverpool).

#### Abgelehntes Damengambit.

Beiß. Schwarz. 1. d2-d4 d7-d5 c2-c4 e7-e6 8. Sb1-c3 Sg8-f6 4. Sg1—f3

5. Lc1-g5

Bernftein fpielt bier nach der "Dentschen Schachberen Anm re fungen wir folgen - 5. Lo1 -f4 und auf d5×c4 sodaun 6. e2—e3 Sd7—b6 7. Lf1 ×c4 Sb6×c4 8. Dd1-a4+.

5. . . . . 6. e2—e3 Lf8-e7 0-0 7. Dd1-c2 b7-b6 8. o4×d5 e6×d5

9. Lf1-d3 Lc8-b71 10. 0-0 c7-c5

11. d4×c5

In biefer Stellung fehr gut, weil Schwarz gezwun-gen ift, mit bem Bauern gu fchlagen.

11. ....d1 12. Ta1—d1 b6×c5 2. Ta1-d1 g7-g6? Schafft Schwierigfeiten; beffer war h7 -h6. 13. Ld3-b51

Schwarz fann nun ben Springer nicht nach be ziehen, weil er nach 14. Lg5-h6 bie Qualität verlore.

13. . . . . 14. e3—e4! Kg8-g7

Bereitet das folgende forrette Springeropfer bor. d5-d4

c5×d4 16. Td1×d4 Lb7-c8?

Etwas beffer war Dd8b6 17. Td4×d7 Sf8×d7 18. Lg5×e7 Tf8—e8 19. Le7
—g5 und Weiß hat amei Bauern nebst ftartem Angriff für bie geopferte Qua.

17. De2 -d2 a7-a6 Ta8-a7 18. Lb5-c6 19. Lg5—h6+ Kg7—g8 20. e4—e5 Sd7×e5

Schwarz hat nichts befferes. Auf Sf6—h5 würde 21. Lh6×f8 nebst 22. Tf1 d1 folgen.

21. Td4×d8 Tf8×d8 22. Lc6-d5 Ta7-d7 Td7×d5 23, Dd2-e21

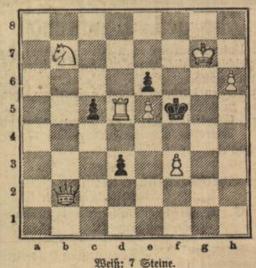
24. Sc3×d5 Td8×d5 25. Tf1-d1 Lc8-g4? Lg4×e2 26. Td1×d51

27. Td5×e5 Mufgegeben.

#### Anfgabe Mr. 9.

Bon B. Sulfen in Bechille. ("Reichsbote".)

Schwarz: 4 Steine.



Beiß zieht an und fest mit bem 3. Buge matt.

·+98 '60 I. . . . d3-d2 2. Db2-c2+ Kf5×e5, -g5 3. Dc2-1, Td5-d4 Kf5×e5 2, Db2-o11 e5×d4, -e4, Ke5×d4, d8+d2 ober ~ 3, Do1-g5, f4, ×e5+, f. 3, Db2-f. d6+, xe5+g5 2, Td4-g4+ Kg5-b5, f5 3, Db2-f.



Bur Gefdichte ber Boden find folgenbe Angaben bon Untereffe: Rach ben bisherigen Forschungen findet die erfte Erwähnung ber Boden in einem dineftiden Wert ftatt, wo berichtet wird, daß die Krankheit in China im Jahre 1122 bor Chrifti Geburt aufgetreten fei. Das Merftvürdigfte in biesem altchinesischen Bericht ift, daß bort nicht nur ben Podenausschlag genau beschrieben, sonbern auch schon bon einer Impfung die Rebe ift. Auch in Judien muß nach ben Ueberlieferungen ber Brahminen bie Seuche ichon in einent fehr fernen Alterium geherrscht haben. Dr. Archer fiells im Medicochirurgischen Journal die Bermutung auf, bag Mleganber ber Große bei ber Rüdfehr aus Indien nach feinem großen Eroberungszuge bie Boden nach Berfien und Griechenland eingeschleppt habe. Es tonnte freilich auch fein, baß affe Bodenfranten feines heeres vor ber Rudfehr enttreber geftorben ober gebeilt waren, womit bie Delbung bes Plutarch, bag brei Biertel ber Armee Alexanders gugrunde gegangen seien, gut übereinstimmen wurde. Auch ber romische Geschichtschreiber Curtins Rufus, ber fich freilich binfichtlich feiner Buberläffigfeit feiner besonderen Schätzung erfreut, verzeichnet die Ueberlieferung, daß die Armee Alexanders bes Großen an ber Inbusmunbung bon einer Beft ergriffen worben sei, die fich burch Anstedung ausgebreitet habe. Die Einschleppung nach Europa erfolgte bann jebenfalls nach ben Kriegen ber Araber, indem die Boden von den heeren bes Bolam gunachft nach Arabien und Sprien, weiter nach Rorbafrita und ichlieflich nach Spanien gebracht wurden. Spater finden fich bann vielfach zweifelhafte Berichte fiber Epis bemien, die eher ber Beulenpeft als ben Boden guguichreiben find, 3. B. bie berühmte Schilberung einer Beft burch Gregor bon Tours. Wann bie beutiche Bezeichnung Boden ober Blattern zuerft gebraucht wurde, ift fchwer zu bestimmen. Die lateinische Bezeichnung Variola, die auch ins Frangolische übergegangen ift, ift icon in einer Schrift bes Bischofs Marius aus bem Jahre 570 ju finden, wahrend der englische Name Smallpox zuerst zur Zeit König Eduards III. auftritt. Beachtenswert ift enblich eine Mitteilung Archers, aus ber hervorgeht, baß ichon unter Ebuard II, von England ber bamalige hofarst ben Gohn bes Ronigs mit rotem Licht behandelt hat, also durch ein Mittel, das erst in allernenester Beit, namentlich burch Finfen, wieber in Aufnahme gekommen ist. Es wird damals auch bereits erwähnt, daß bie heilung unter rotem Licht erfolgt, ohne baff eine Bodennarbe gurud. bleibt. Solde geschichtlichen Betrachtungen find fiets bagir geeignet, ben Menfchen ernft gut ftimmen und ihn feine Beiftungen mit größerer Beicheibenheit betrachten gu laffen, Wenn bie Chinefen icon bor brei Jahrtaufenben eine Bodenimpfung getannt haben, und wenn bie Lichttherapie, bie wirklich, als etwas gang Renes geseiert worden ift, schon por 600 Jahren ausgeübt wurde, fo tann man bermuten, baß eine noch genauere Aufzeichnung und Kenntnis ber Geschichte früherer Jahrhunderte und Jahrtaufende bas Bewußtfein noch berftarten wurde, bag nur wenige moberne Entbedungen bes Menschengeistes bolltommene Reuheiten find.

#### Bunur.

Guter Rat. Rofenberg fen .: "Ibig, mein Cofn, jest, tvo be e Beschäft for ber felwer anfangft, nimm an e gute Rat von beim Babber."

Rosenberg jun .: "En gute Rat tammer immer brauche, Babber. Ro, alfo?"

Sen .: "Wenn be Beut tomme in bei Gefchaft, unn fe fehn nit bes, was fe brauche, bann mußte als guter Geschäftsmann fe bergu bringe, baß fie bes brauche, was fe febn."



the Condense

## Armen=Derein, E.-y.

Die verehrl. Mitglieder werden zu der Mittwoch, den 30. Januar 1. J., vormittags 101/2 Uhr, in dem Bureau des Bereins, Bleichstraße 1, ftattfindenden

### ordentlichen General-Versammlung

hierdurch ergebenft eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Bericht über Die Tatigfeit des Bereins im berfloffenen Jahre.
- 2. Rechnungslegung.
- 3. Babl des Borftandes

Biesbaden, ben 19. Januar 1907.

8435

Der Borftand.

Donnerstag, den 81. Januar 07, präzis 9 Uhr, im Klublokal Gambrinas:

Ordentliche litglieder = Derjammlung

(Jahres-Haupt-Versammlung.) Tagesordnung:

Erstattung des Jahresberichts.

Erstattung des Jahresberkeits,
 Erstattung des Kassenberichts,
 Erstattung der Berichte der verschied. Kommissionen,
 Erstattung des Berichts der Rechn.-Prüfer,
 Entlastung der satzungsgemäss ausscheidenden Vorstands:

Neu-, resp. Ergänzungswahl des Vorstandes, Wahl der Rechnungsprüfer, Vorlage des Jahresvoranschlags u. Beschlussfassung über den-8.

selben. 8918 9. Sonstige: Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten Der Vorstand



### Wiesbadener Unterflühungsbund.

dan der nitigen

### Erite ordentl. Hauptversammlung

Dienstag, ben 29. Januar 1907, abende 81/a 11hr im Reftanrant "Germania", Belenenftr. 25.

Lagesordnung:

Jahresbericht bes Schrifffihrers.

Bericht bes Rechners.

3 Beftletung des Behalte bes Schriftführers.

4. Ergänzungewahl bes Borftandes.

a) des Schriffuhrers, b) des fiellvertretenden Rechners,

e) bon 5 Beifigern.

5. Wahl ber Raffenreviloren.

6. Wahl ber Rednungsprüfer.

7. Allgemeines.

Um gahlreiches Ericheiten erincht

8607

Der Borftand.

### W. Sauerborn, Handelslehrer.

4 Wörthitrafe 4.

Bewiffenhafte Unebilbung

bon herren und Damen jeden Alters ju perfetten Buchs baltern und Buchha terinnen.

Borgügliche Erfolge

bei gabfreichen Damen und herren, die nach erfolgter Aus-bifdung gute und fehr gute Stellungen erhielten.

Rur gebieg. Gingel-Unterricht

unter voller Berudfichtigung ber Bortenninife und Sabig-

Meine Garantie

heficht barin, bag ich feine Borausgablung bes Huterrichte beanfpruche.

### Beachtung!

Die Unterzeichneten machen hiermit befannt, daß burch Ramensgleichheit täglich Berwechslungen in ihrem Gefchafto. verfehr vorfommen.

Bir machen hierdurch baraut aufmertfam, genau auf die Firma gu achten und zeichnen .

Rrüher: Chriftian Riich r. Maurermeifter und Bau-unternehmer, Raijer Friedrich-Ming 47. Tel. 2285.

Jest: Bie bor.

Und ich zeichne :

Früher: Chriftian Fiicher, Arditett u. Bauunternehmer, Nettelbedftrage 14.

C. M. Rifcher, Arditeft und Baunnternehmer, Charnhorftstraße 12. Telephon 745



Reparaturen, fowie Reulieferung von Rollaben u. Jaiouf. übernimmt billigft

W. Hoth

Herrnmühlg. 3.



Betten, gz. Ausstattungen, Polstermöbel, eig. Ansert. A. Leicher, Abelheidstr. 46. Rur tefte Qualitäten billige Preife. Zeilzahlung. 76